



Projekttitel: **Bikepark Egling**

Antragsteller: **SC Egling e.V.**

Gesamtkosten: **100.000 €**

LAG: **LAG Ammersee e.V.**

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

In den letzten Jahren ist vermehrt zu beobachten, dass Kinder- und Jugendliche, aber auch junge Erwachsene mit ihren Fahrrädern/Mountainbikes im Gelände und im Wald unterwegs sind und dabei immer neue Herausforderungen suchen, wie Steilstrecken und Sprünge. Mit dieser Aktivität nehmen auch die Schäden in Wald und Flur zu, ganz abgesehen von dem relativ hohen Unfallrisiko im ungesicherten Gelände.

Um dieser wachsenden Nachfrage ein Angebot entgegen zu setzen, plant der SC Egling gemeinsam mit der Gemeinde Egling a.d. Paar die Errichtung eines Bikeparks als Dirt-track-Trail-Parcour; ausgestaltet als öffentlich zugänglichem Park, der neben der öffentlichen Nutzung auch dem Verein als Sportgelände zur Verfügung steht. Der Park soll auf der Kiesgrube beim bestehenden Sportplatz entstehen und auch die Skaterbahn integrieren. So wird er zu einem zentralen Sportangebot für Kinder und Jugendliche aus Egling und der Region.

Der SC Egling will in diesem Zusammenhang eine Alpinsportabteilung gründen, die Angebote für Mountainbiketouren, Skifahren, Wandern und Spinning zusammenführt. Geplant ist ein Trainingsangebot in Form von verschiedenen Lehrgängen wie Technik-kurse, Reparaturkurse und Unfallverhütung und die Ausbildung entsprechender Trainer.

Die Mitglieder und insbesondere die Jugend werden den Bikepark selbständig verwalten und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um die Instandhaltung; Reinigung und Grünpflege kümmern. Diese aktive Beteiligung wird bereits bei der Planung und Erstellung des Parks umgesetzt.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Mit der Errichtung des Bikeparks in der Trägerschaft des Vereins werden mehrere direkte Ziele verfolgt:

- Alternative für gefährliche Waldstrecken.
- Verhinderung der gemeindlichen Schäden durch Mountainbiker
- Jugendförderung
- Ausbildung
 - Verhalten bei Stürzen
 - Technik
- Offener Park (für alle jederzeit zugänglich)
- Versicherungstechnisch abgesichert

Die Mitgliedsgemeinden der LAG Ammersee haben vereinbart, vernetzte Jugendplätze zu schaffen und dabei junge Menschen aktiv zu beteiligen. So wird in der Region ein differenziertes Angebot geschaffen, das von möglichst vielen genutzt werden kann/soll. Die eingebundenen jungen Bürger der Region kommen in Kontakt mit Gleichaltrigen in den anderen Orten und entwickeln so ein Bewusstsein und eine Identifikation für die Region Ammersee.

Innovative Aspekte des Projekts:

Trotz mehrerer Anfragen hat sich bisher noch kein geeignetes Gelände für die Einrichtung eines Bikeparks in der Region ergeben, es gibt also bisher noch kein vergleichbares Angebot in der Ammersee-Region.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Die unorganisierte Nutzung der Landschaft als „Biketrails“ verursacht deutliche Schäden in der Landschaft. Das „wilde“ Fahren auch jenseits von befestigten Wegen beeinflusst darüber hinaus die Wildtiere, die durch diese Nutzung aufgeschreckt werden. Diese Umweltschäden werden durch die Errichtung eines organisierten, koordinierten Angebots vermieden.

Die Errichtung des Bikeparks als Dirtpark bedeutet, dass es nicht zu einer Versiegelung der verwendeten Fläche führt. Die notwendige Verdichtung für die Gestaltung des Geländes führt nicht zu gravierenden, negativen Umweltschäden, die Fläche behält also ihre Landschaftsfunktion. Die dafür verwendete Fläche „Konversionsfläche Kiesgrube Sportplatz“ wird durch Renaturierung deutlich aufgewertet.

Das Projekt hat damit positiven Einfluss auf die Umwelt und das Klima.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Die aktive Einbindung in das Projekt erhöht die Bindung der jungen Menschen an den Ort und die Region, vermeidet so die Abwanderung der Jungen bzw. motiviert zur Rückkehr in die Heimat und hilft so dem demographischen Wandel entgegen zu wirken

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Schaffung eines weiteren Freizeitangebots für Kinder und Jugendliche bietet insbesondere den Bürgern der Region eine Alternative zu den oft von Tagestouristen überlaufenen Angeboten an den Ufern des Ammersees.

Die Vernetzung der Jugendplätze mit unterschiedlichen Angeboten bringt die Menschen der Region zusammen. Insbesondere die Jugendlichen lernen die Region über den eigenen Ort und die Umgebung der jeweils besuchten Schule hinaus kennen.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Die Bürger und insbesondere die Jugend der Gemeinde Egling a.d. Paar sind bereits in der frühen Planungsphase des Projekts aktiv eingebunden. Diese breite Verankerung in der Bevölkerung ist für den SC Egling die Motivation für die Übernahme der Trägerschaft und der Schaffung eines neuen Angebots.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt stellt eine innovative Ergänzung zu den bisher bereits gestarteten Projekten im Rahmen der Initiative „vernetzte Jugendplätze“ dar. Durch die regionale Lage der Gemeinde Egling a.d. Paar wird dieses attraktive Angebot auch im Nachbarlandkreis Aichach/Friedberg wahrgenommen und stärkt die überregionale Vernetzung mit der LAG Wittelsbacher Land.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Trägerschaft des örtlichen Sportvereins wird sicherstellen, dass dieses entstehende Angebot auf Dauer bestehen bleibt, die Bereitschaft der Mitglieder zur Instandhaltung des Geländes wird in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen nachhaltigen Betrieb sicherstellen.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Das Projekt dient unmittelbar der LES-Umsetzung in den Handlungszielen <1. *Vielfältige kulturelle und sportliche Angebote für Bildungseinrichtungen und -träger ausbauen & nutzbar bündeln sowie vernetzt darstellen*> und <2. *Interkommunal werden Angebote entwickelt*> im **Entwicklungsziel 4 <Klassenzimmer Ammersee> *Bildungseinrichtungen und -träger nutzen das vielfältige heimische Bildungspotenzial – Kultur, Landwirtschaft, Natur, Sport, Wirtschaft und Technik.***

Darüber hinaus dient es der Umsetzung des Handlungsziels *<1. Regional koordiniert werden Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten angeboten>* im **Entwicklungsziel 5 <Demografie>** Der Austausch der Generationen und Kulturen sorgt für gegenseitige Akzeptanz und erschließt Erfahrungsschätze in allen Handlungsfeldern zum Wohle der ganzen Region.

Datum

Unterschrift Projektträger